

### Heizöl auch in einwandigen GFK-Tanks lagern

Das Landgericht Heilbronn hat einem Hersteller von PE-Heizöltanks per einstweiliger Verfügung die Behauptung untersagt, Heizöl dürfe nur in doppelwandigen Tanks gelagert werden. Als Begründung führte das Gericht an, dass durch diese Behauptung einwandige GFK-Heizöltanks in unzulässiger Weise diskriminiert würden. Nach Auffassung der Arbeitsgemeinschaft verstärkte Kunststoffe Technische Vereinigung seien einwandige GFK-Sicherheitstanks zur Heizöllagerung ohne Auffangwannen und ohne zusätzliche Abmauerungen nach wie vor gefragte Alternativen zu Doppelwandtanks.

### Richtige Raumtemperaturen einstellen

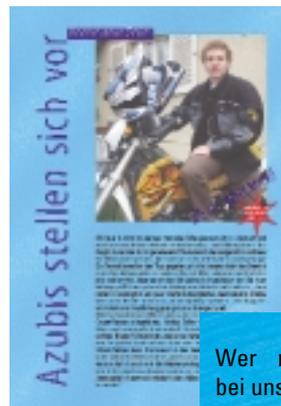
Was der eine als kühl empfindet, ist für den anderen zu warm. Die Raumtemperatur wird oft ganz unterschiedlich empfunden. Am Thermostatventil lässt sich die gewünschte Raumtemperatur genau einstellen. Für Kellerräume sind etwa sechs Grad ausreichend. So kann es nicht zu Frostschäden kommen. Dies ist am Regler zumeist mit einem Frostsymbol gekennzeichnet. Manche Thermostate weisen auch eine Null auf, was der Temperatur „Null Grad“ entspricht. Für das Treppenhaus und den Windfang werden 12° empfohlen. Wohn- und Esszimmer sind mit 20° angemessen temperiert, was der Einstellung „Drei“ auf der Skala des Ther-

mostatventils entsprechen sollte. Im Arbeits- und Kinderzimmer sorgen 22 Grad für ein Behaglichkeitsgefühl. Das Badezimmer sollte mit 24 Grad der wärmste Raum im Haus sein. Hierfür ist der Regler auf „Vier“ zu drehen. Für eine gesunde Nachtruhe sind 16 Grad im Schlafzimmer ausreichend. Grundsätzlich sollte die Temperatur in allen übrigen Räumen nachts auf 14 Grad abgesenkt werden. Oft findet man auf den Thermostatventilen hierfür ein Mondschild, was der Einstellung „1,5“ entspricht. Zumeist wird die Nachtabsenkung jedoch an der zentralen Heizungsregelung des Wärmeerzeugers eingestellt.

### Regenwasser nutzen und Trinkwasser sparen

Bei der Toilettenbenutzung fließen pro Person täglich etwa 24 l Wasser in die Kanalisation. Dieses Trinkwasser muss beim örtlichen Wasserversorger eingekauft werden. Wer Regenwasser sammelt und im Haushalt einsetzt, kann sparen. Nach Auskunft des Bundesverband Gebäude- und Energietechnik Deutschland e.V. lassen sich mit einer Anlage zur Nutzung von Regenwasser im Haushalt pro Person und Tag etwa

42 l Trinkwasser einsparen. 24 l beansprucht die Toilettenspülung, zehn Liter werden für das Wäschewaschen benötigt und 8 l fließen beim Putzen durch die Leitungen. Wer außerdem den Garten bewässert, spart jährlich pro m<sup>2</sup> Fläche 60 l Trinkwasser ein.



Künftig auf der letzten Seite: Azubis stellen sich vor!

Wer macht mit bei unserer Serie: „Azubis stellen sich vor“?

Schickt eine kurze Personenbeschreibung (Hobbies etc.) und was euch an eurer Ausbildung gefällt oder evtl. auch, wo euch der Schuh drückt und vergesst nicht ein Farbfoto beizulegen. Wer vorgestellt wird, erhält eine CD seiner Wahl im Wert von max. 25 Euro. Die Redaktion freut sich auf eure Bewerbung!

**SBZ Monteur  
Gentner Verlag  
Forststraße 131  
70193 Stuttgart**

per E-Mail:  
**scheele@  
gentnerverlag.de**

**CD zu gewinnen!**